

Ich steh'an Deiner Krippen hier

1.Ich steh' an deiner Krippen hier,
o Jesu, du mein Leben;
ich komme, bring' und schenke dir,
was du mir hast gegeben.
Nimm hin, es ist mein Geist und
Sinn,
Herz, Seel' und Mut, nimm alles
hin
und laß dir's wohlgefallen.

2.Da ich noch nicht geboren war,
da bist du mir geboren,
und hast dich mir zu eigen gar,
eh? ich dich kannt?, erkoren.
Eh? ich durch deine Hand
gemacht,
da hast du schon bei dir bedacht,
wie du mein wolltest werden.

3.Ich lag in tiefster Todesnacht,
du warest meine Sonne,
die Sonne, die mir zugebracht
Licht, Leben, Freud? und Wonne.
O Sonne, die das werte Licht
des Glaubens in mir zugericht?,
wie schön sind deine Strahlen!

4.Ich sehe dich mit Freuden an
und kann mich nicht satt sehen;
und weil ich nun nichts weiter
kann,
bleib? ich anbetend stehen.
O daß mein Sinn ein Abgrund wär?
und meine Seel? ein weites Meer,
daß ich dich möchte fassen!

5.O daß doch so ein lieber Stern
soll in der Krippen liegen!
Für edle Kinder großer Herrn
gehören güldne Wiegen.
Ach, Heu und Stroh ist viel zu
schlecht,
Samt, Seide, Purpur wären recht,
dies Kindlein drauf zu legen!

6.Eins aber, hoff ich, wirst du mir,
mein Heiland, nicht versagen:
daß ich dich möge für und für
in, bei und an mir tragen.
So laß mich doch dein Kripplein
sein;
komm, komm und lege bei mir ein
dich und all deine Freuden!